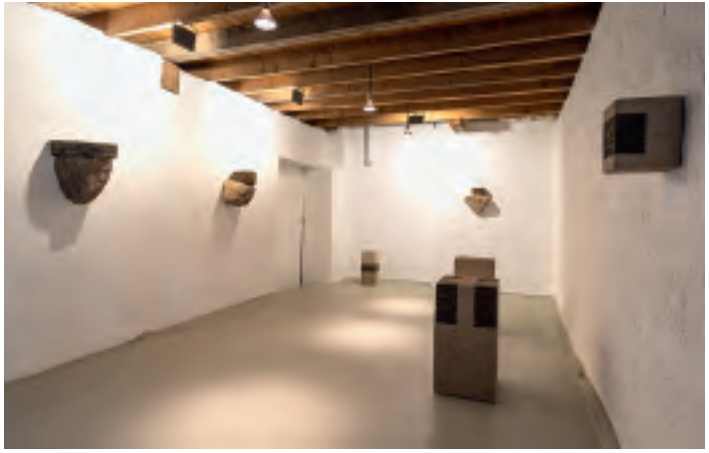
KUNSTRAUM ALTE MÜHLE WEIBERN

Die Weiberner Mühle wird 1389 erstmals in der Beschreibung des Kempenicher Burgfriedensvertrag erwähnt. 1581 ist vermerkt, dass die Mühle, die verfallen war und von Anton von Elst, der sie als Pfand übernommen hatte, an einer anderen Stelle in der Nähe der Mühlenruine neu aufgebaut wurde. Ihre erste urkundliche Belegung ist von 1635 als Bannmühle der Herrschaft zu Kempenich festgehalten. In den folgenden Jahren wurde die Mühle für Getreide und Futtermittel als Bannmühle von verschiedenen Pächtern und Eigentümern betrieben (siehe Chronik Christiane Hoss, Weibern). Ende des 19. Jahrhunderts ist Heinrich Mohr, der aus einer Müllersfamilie aus Sinzig kommt, Besitzer und Betreiber der Mühle. Sein Sohn Peter Mohr wird 1895 dort geboren und übernimmt später die Mühle. 1930 heiratet er Paula Wolf, die Tante meines Vaters. Als tatkräftige Müllersfrau treibt sie mit ihrem Mann den weiteren Ausbau und die Modernisierung der Mühle voran. Das 1926 abgebrannte Getreidelager wird 1933 wieder aufgebaut, 1934 wird eine größere neue Turbine installiert. Nach dem Krieg 1945 bat das kinderlose Müllerehepaar ihren Neffen, meinen Vater Franz Wolf, sie bei der schweren Müllerarbeit zu unterstützen. Worauf Franz Wolf in der Weiberner Mühle das Müllerhandwerk lernte und später dann nach dem Ruhestand des Ehepaars Mohr die Mühle übernahm und sie bis zu ihrer Stilllegung 1964 betrieb. Als Folge des sogenannten Mühlensterbens wurden viele der zahlreichen kleinen Mühlen gegen eine Abfindung auf 30 Jahre hin vom Mahlbetrieb ausgeschlossen und stillgelegt.

Ab Mitte der 80er Jahre kümmert sich mein Vater um die Renovierung und den Erhalt der Mühle, in der alle Gerätschaften seit der Stilllegung noch vorhanden sind. Nach dem Tod meines Vaters 1995 lässt meine Mutter Maria Wolf, geb. Neis, die Mühle neu eindecken, womit der weitere Erhalt der Mühle gesichert ist. Nachdem die Mühle 20 Jahre nicht genutzt wurde, begann ich 2015 mit der Renovierung und dem weiteren Ausbau der Mühle zu Ausstellungszwecken. Dabei zeigten sich vielfältige Möglichkeiten, den historischen Bestand mit der neuen Nutzung zur Präsentation künstlerischer Ausdrucksformen in einen spannungsvollen Dialog zu bringen. Erste Ausstellungen fanden 2017, 2018 und 2019 statt. Weitere Räume wurden 2020 und 2021 erschlossen und die Renovierung der Mühle nahezu abgeschlossen. Dies ist mit der Intention verbunden, den Ausstellungsort der Alten Mühle weiterhin zunehmend für zeitgenössische Kunst interessant zu machen. Künstlern und einem interessierten Publikum wird die Möglichkeit gegeben, an dem historischen Ort einen ganz eigenen Dialog des Alten mit dem Neuen zu führen und erleben zu können.

Josef Wolf

Köln, im Juni 2021



Kunstraum Alte Mühle Weibern
Eichertstraße 70, 56745 Weibern

Parkplatz in Weibern:
Pfarrer Kost-Platz, 56745 Weibern
50° 24’ 18” N 7° 8’ 31” O

Kontakt: Josef Wolf 0049.177.518 13 49
Mail: josef_wolf@gmx.de
www.josefwolf.info

Fotografie: Markus Hilger
Gestaltung: Steffen Missmahl
Abb. Seite 14 rechts unten
und Seite 18: Skulpturen von Victoria Bell

© 2021. Alle Rechte vorbehalten.

KUNSTRAUM
ALTE MÜHLE
WEIBERN

Alte Mühle Weibern 1948